

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 43 (1981)  
**Heft:** 15

**Rubrik:** Kurstabelle Winter 1981/82

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

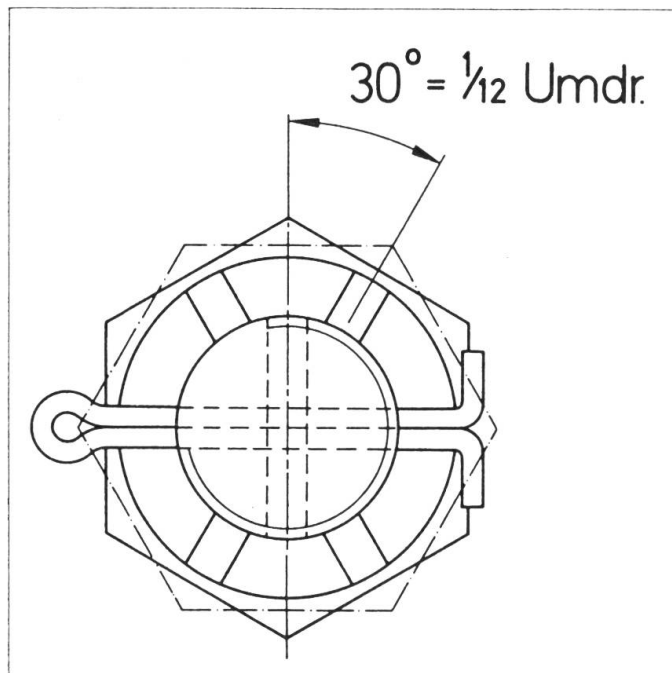


Abb. 12: Versplinten der Kronenmutter.

Nun wird die Kronenmutter fest angezogen, damit das äussere Lager richtig auf seinen Sitz gepresst wird. Danach löst man die Kronenmutter wieder so weit, dass die Nabe mit aufgesetztem Rad beim Drehen nicht ruckartig stehen bleibt, aber auch kein Spiel spürbar ist (Abb. 11).

Zum Schluss wird die Kronenmutter durch einen neuen Splint gesichert. Kann der Splint nach erfolgter Einstellung nicht eingesetzt werden, korrigiert man dies durch Anziehen der Kronenmutter bis diese mit der Bohrung im Gewinde fluchtet. Nun wird noch der gereinigte Nabendeckel mit Fett vollgestrichen und verschraubt.

Man mache es sich zur Gewohnheit, die Radschrauben nach jeder Raddemontage nach dem ersten Einsatz zu kontrollieren und, wenn erforderlich, nachzuziehen!

Weiterbildungszentrum 1 5223 RINIKEN AG Telefon 056 - 41 20 22

## Kurstabelle Winter 1981 / 82

(Verbleibende Kurse)

Datum:	Art der Kurse:	Be- zeich- nung:	Anzahl Tage:
<b>1981</b>			
7.12.	Mach' es selbst: Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1
8.12.	Mach' es selbst: Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1
9.12. — 10.12.	Mach' es selbst: Wand-, Boden- und Deckenbeläge zur Selbstmontage	MES 5	2
11.12.	Mach' es selbst: Wandrenovationen mit modernen mineralischen Verputz- und Abriebmaterialien sowie mit keramischen Plättli	MES 6	1
16.12.	Motorsägen, Entstörung und Unterhalt	A 8	1
21.12. — 22.12.	Mähwerke und Aufbereiter, Technik, Instandstellung	AR 15	2
23.12.	Finger-, Doppelmesserbalken, Kreiselmäher, Unfallverhütung	AR 15	2
	Die gesetzliche Ausrüstung landw. Fahrzeuge, überbreiter Aufsattelgeräte und Anhänger. Zeitgemässe Anhängerbremsysteme (hydraulisch, pneumatisch)	L 1	1
<b>1982</b>			
4. 1. — 15. 1.	Kurskombination KR 10: Landmaschinen, Technik, Instandstellung, Schweißen wie Kurs M 8, sowie AR 14, AR 15, E 1, H 2	KR 10	10
5. 1.	Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen, Instandstellung,	AR 14	1
7. 1. — 8. 1.	Mähwerke und Aufbereiter, Technik, Instandstellung	AR 15	2
	Finger-, Doppelmesserbalken, Kreiselmäher, Unfallverhütung	AR 15	2
12. 1.	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen, Unterhalt und Montage einfacher Anlagen	H 2	1
14. 1. — 15. 1.	Hochdruckpressen, Technik, Instandhaltung	A 7	2
18. 1. — 29. 1.	Diesel- und Benzintraktoren, Funktion, Wartung, Instandsetzung	A 4	10
18. 1. — 19. 1.	Mach' es selbst: Wand-, Boden- und Deckenbeläge zur Selbstmontage	MES 5	2

Datum:	Art der Kurse:	Be- zeich- nung:	Anzahl Tage:
20. 1.	Mach' es selbst: Wandrenovation mit modernen mineralischen Verputz- und Abriebmaterialien sowie mit keramischen Plättli	MES 6	1
21. 1.	Mach' es selbst: Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1
22. 1.	Mach' es selbst: Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1
26. 1.	Heubelüftungs- und Verteilanlagen, Technik, Anwendung	A 9	1
1. 2. — 12. 2.	Kurskombination KM 11: M 1, M 2, M 3 **)	KM 11	11
1. 2. — 3. 2.	Elektro- und Autogenschweissen, Metallbearbeitung	M 8	3
15. 2. — 19. 2.	Instandstellen statt wegwerfen: Stahl, Guss, Aluminium, Kunststoffe, Hartauftrag-Schweissen	M 8	3
15. 2. — 19. 2.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
17. 2. — 19. 2.	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3
22. 2. — 26. 2.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M2V	5
22. 2. — 24. 2.	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3
1. 3. — 3. 3.	Instandstellen statt wegwerfen: Stahl, Guss, Aluminium, Kunststoffe, Hartauftrag-Schweissen	M 8	3
4. 3. — 5. 3.	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern, Funktion und Instandhaltung	E 1	2
9. 3. — 10. 3.	Chemischer Pflanzenschutz, Geräte, Mittel, Technik	A 10	2
11. 3.	Feldspritzen-Test, Instandstellung	A 12	1
15. 3. — 19. 3.	Dieseltraktoren, Funktion, Wartung, Instandhaltung	A 3	5
18. 3.	Die Regelhydraulik in Verbindung mit Pflug und Anbaugerät	H 1	1
22. 3. — 26. 3.	Einführung in die Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5
29. 3. — 1. 4.	Mähdrescher, Einführung, Technik, Instandhaltung	A 5	4

\*) **Die Kurskombination K 30** (vom 9.11.—18.12.81) ergibt eine umfassende 30-tägige Ausbildung in Elektro- und Autogenschweissen, Metallbearbeitung, sowie für Einsatz, Pflege und Instandhaltung wie auch für die Vornahme von Reparaturen an Landmaschinen und Traktoren (ohne Mähdrescher).

\*\*) **Die Kurskombination KM 11** (vom 1.2.—12.2.1982) ergibt eine vertiefte 11-tägige Ausbildung in Elektro- und Autogenschweissen, in der Metallbearbeitung und der Anfertigung einfacher Konstruktionen.

## Kurse und Prüfungen zum Erwerb einer allgemeinen Bewilligung C oder eines Giftbuches für den Garten- und Pflanzenbau

Gärtner, Obst-, Gemüse- und Weinbauern sowie Landwirte und Baumgärtner der deutschsprachigen Schweiz, die im Besitz einer allgemeinen Bewilligung C oder eines Giftbuches mit dem Vermerk «Kurs-, resp. Prüfungspflicht» sind, müssen eine Prüfung ablegen.

Gemäss dem vom Eidg. Departement des Innern erlassenen Reglement über Kurse und Prüfungen zum Erwerb einer allgemeinen Bewilligung C für den Verkehr mit Giften der Klassen 2–4 oder eines Giftbuches für den Bezug von Stoffen und Erzeugnissen der Klasse 2 für die garten- oder pflanzenbauliche Produktion, vom 17.

September 1976, organisiert die Prüfungskommission in Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Behörden und den interessierten Berufsverbänden Vorbereitungskurse und Prüfungen an folgenden Orten und Daten:

Kurs 62 6./ 7. Januar 1982 Zürich

Kurs 63 12./13. Januar 1982 Bern

Prüfung 102 20. Januar 1982 Zürich

Prüfung 103 28. Januar 1982 Bern

Die oben aufgeführten Kurse und Prüfungen sind auch Interessenten der eingangs erwähnten Berufsgruppen, die neu eine allgemeine Bewilligung C oder ein Giftbuch erwerben möchten, zugänglich.

**Kursdauer:** 2 Tage

**Prüfung:** 1 Tag, inkl. Repetition

**Kurs- und Prüfungskosten:**

Für Inhaber einer allgemeinen Bewilligung

C: Fr. 160.—

Für Inhaber eines Giftbuches: Fr. 120.—

Ueber die Zulassungsbedingungen für die ausgeschriebenen Kurse und Prüfungen werden die Kandidaten direkt von der für

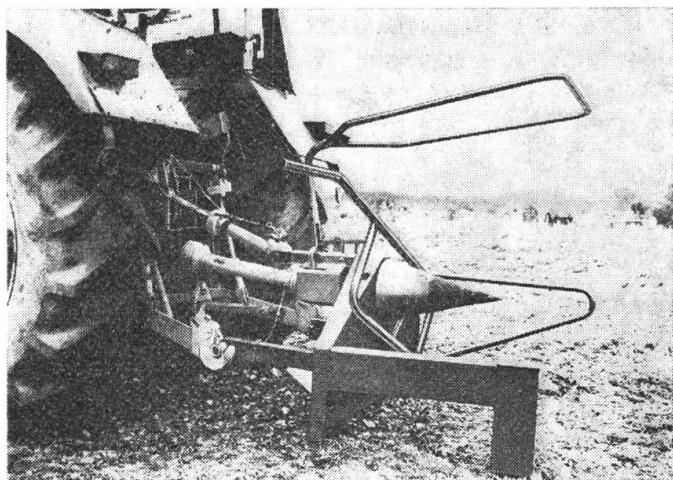
ihren Kanton zuständigen kantonalen Stelle informiert. Für zusätzliche Auskünfte haben sich die Interessenten an die zuständige kantonale Behörde ihres Wohnsitzkantons zu wenden.

Prüfungskommission zum Erwerb einer allgemeinen Bewilligung C oder eines Giftbuches für den Garten- oder Pflanzenbau

## Walterscheid - Schaltkupplung für Drallholzspalter

So kann man Holzspalter gefahrenlos einsetzen.

Holzspalten in der herkömmlichen Art mit Keil, Spaltaxt und Spalthammer ist mühselig, zeitraubend und gefährlich. Deshalb werden seit einiger Zeit Holzspalt-Maschinen angeboten, die eine stark zunehmende Verbreitung finden; bei minimalem Kraftaufwand bringen sie eine erhebliche Zeitersparnis.



Das wohl am schnellsten arbeitende Gerät ist der Drallkeilspalter. Er wird am Schlepper in der 3-Punkt-Aufhängung angebracht und über die Zapfwelle angetrieben. Das Spaltwerkzeug ist ein rotierender Kegel mit einer spiralförmigen Windung. Das Spaltholz wird gegen die Spitze des Kegels gedrückt; dabei zieht das Gewinde das Holz selbständig über den Kegel und sprengt es längs der Faser auf. Der Drallkeilspalter verarbeitet stündlich bis zu 8 Raummeter

Holz oder schafft an einem Arbeitstag den jährlichen Holzbedarf für die Beheizung eines Hauses.

Bei dieser hohen Arbeitsgeschwindigkeit ergeben sich zwangsläufig auch Gefahren. Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft hat daher im Februar 1981 Prüfgrundsätze für diese Geräte veröffentlicht, die in absehbarer Zeit Bestandteil der UVV (Unfall-Verhütungs-Vorschriften) werden. Damit soll verhindert werden, dass Personen durch fortgeschleuderte oder umschlagende Holzstücke oder durch Berühren der Werkzeuge gefährdet werden. Der rotierende Drallkeil muss entsprechend abgedeckt sein. Wenn eine geeignete Zufuhreinrichtung für das Holz fehlt, muss der Drallkeil ausserdem vom Antrieb abkuppelbar sein und innerhalb von Sekunden abgebremst werden.

